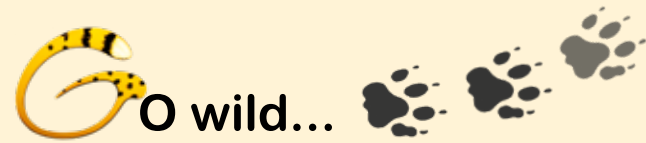


Mobile Safari zu den Highlights der Kalahari in Botswana mit Matto Barfuss und



13 Nächte - 14 Tage Spezial-Safari

Full Board inklusive (alle Mahlzeiten, Softdrinks, Wasser, Weine) in mobilen Camps

Moremi /Okavango Delta - Khwai - Savuti - Chobe Nationalpark - Chobe River Front - Elephant Sands - Makgadikgadi Salzpflanzen

zu Gast bei Löwe, Leopard, Gepard, Elephant und Erdmännchen und viele Tiere mehr...

Das Programm kann Euch zu euren Wunschdaten angeboten werden.



Zuhause im Busch - angepasster Komfort und betreut von einem erfahrenen Team.

Preis: ab 3395,- Euro pro Person

inkludiert:

- alle Mahlzeiten, Softdrinks, Wasser, Weine
- Game Drive Aktivitäten
- Park fees und Camping fees
- Mokorofahrt im Okavango Delta
- Professionelle Guides und ein Koch
- alle Transfers zwischen den Camps



nicht inkludiert:

Internationale Flug nach Maun/Botswana, Trinkgelder, persönliche Ausgaben

Das Programm:

Individuelle Anreise mit dem Flugzeug (Go wild hat eine angeschlossene Flugagentur)

Tag 1:

Der örtliche Guide und Matto Barfuss empfangen Sie am Maun Flughafen. Von dort aus fahren wir Richtung Moremi/Okavango Delta. Die erste Nacht verbringen wir gleich in der Wildnis im mobilen Camp in der Sankuyo Concession.



Tag 2+3:

BOGA Campsite in Moremi.

Sie werden von Ihrem Guide geweckt. Nach einem schönen Frühstück brechen wir gen Moremi auf. Moremi ist ein 5000 qkm großer Nationalpark im größten Binnendelta der Erde, dem Okavango Delta. Unser Camp für 2 Tage liegt in einem der schönsten Gebiete Moremis. Das Camp ist exklusiv für uns und völlig einsam.

Moremi Game Reserve (generelle Information):

Moremi deckt den nordöstlichen Teil des rund 15.000 qkm großen Okavango Deltas ab. Es ist mit Sicherheit einer der schönsten Nationalparks der Welt. Innerhalb von Afrika ist Moremi in seiner Vielfalt einmalig. Man findet offene Steppen, Inseln, Pfannen, Wälder und malerische Wasserlandschaften auf engstem Raum. Das diverse Ökosystem beherbergt eine beeindruckende Artenvielfalt. Riesige Büffel- und Elefantenherden, seltene Sitatungas, Zebra, Gnus und Moorantilopen. Und natürlich ist Moremi das Reich der großen Katzen - die Chancen sind gut Löwen, Leoparden und Geparden zu beobachten. Im Okavango Delta selbst leben über das Jahr rund 700 Vogelarten. Es ist nicht übertrieben, Moremi als Paradies zu bezeichnen. Ich selbst filme im Okavango Delta seit 20 Jahren. Mein Partner ist nahezu ähnlich lange dort als Guide tätig. Ihnen steht also ein sehr erfahrenes Team zur Seite.

Der generelle Tagesablauf:

Nach dem Weckruf durch ihre Guides gibt es ein englisches Frühstück. Im ersten Licht brechen wir zum Gamedrive auf. Je nachdem was wir entdecken, oder welcher Geschichte wir folgen, können dauert der Gamedrive bis ca. 11 Uhr. Nach Rückkehr ins Camp wird ganz frisch das Mittagessen zubereitet. Danach ist ca. 2 Stunden Siesta, gefolgt von einem Gamedrive am Nachmittag bis 18:30 Uhr. Nach der Rückkehr gibt es genügend Zeit sich frisch zu machen. Ca. 19:30 Uhr ist Dinner und danach sitzen wir am Lagerfeuer genießen die vielfältigen Sounds der Nacht, Drinks und lassen den Tag Revue passieren. Und natürlich gab es in 29 Jahren Afrika unglaublich viele Stories, die die Abende am Lagerfeuer unvergesslich machen.



Tag 4+5:

Im Gamedrive-Stil bewegen wir uns langsam Richtung Khwaifluss. Der Khwaifluss ist gleichzeitig die nördliche Grenze des Moremi Game Reserves. Die wunderschöne Fluss- und Waldlandschaft ist in jedem Moment für besondere Begegnungen und Überraschungen gut. Dort gibt es mehrere Löwenrudel und Leoparden lieben es, durch die Wälder zu schleichen und bei günstiger Gelegenheit zu jagen. Zum Ende der Trockenzeit findet man zur Mittagszeit viele Elefanten am Fluss.

Wir übernachten für 2 Tage in unserem exklusiven mobilen Camp am Khwaifluss.



Tag 6+7+8:

Nach dem frühen Weckruf und dem Frühstück bewegen wir uns allmählich Richtung Chobe Nationalpark. Die Fahrt dauert üblicherweise gut 4 Stunden. Da wir aber komplett durch Nationalparkgebiete und Concessionen fahren, können wir zu jeder Zeit auf interessante Wildniserlebnisse hoffen.



Savuti Mobile Tented Camp (BOGA Campsite)

Savuti - Chobe National Park

Savuti ist das Herz des Chobe Nationalparks. Die Landschaft dort ist geprägt von wunderbaren Felsformationen und offene Steppen. Berühmt wurde Savute, als eines Tages der Savutefluss von jetzt auf nachher verschwand und die Löwen lernten große Elefantenbullen zu jagen, um über die Runden zu kommen. Auch wenn die Löwen aktuell diese Tradition weitestgehend aufgegeben haben, leben dort 2 legendäre und große Rudel. Gerade das berühmte „Marsh-Pride“ habe ich in den letzten Jahren immer wieder über längere Zeit gefilmt.

Darüber hinaus ist Savute u.a. die Heimat großer Büffelherden, der Migration der Zebras, vieler Antilopen



und Leopard, Gepard und Co. In diesem Jahr fand ich sogar mehrfach Servalkatzen und den Erdwolf in den Savute Marshes. Sie werden von dem Gebiet mystifiziert sein!



Tag 9+10:

Zeit innerhalb des Chobe Nationalparks weiter Richtung Norden zu ziehen. Ziel ist der Chobefluss, der den Chobe Nationalpark nördlich begrenzt und gleichzeitig die Grenze zu Namibia darstellt. Die reine Fahrt dauert rund 4 Stunden, kann aber je nachdem, was wir sehen, auch deutlich länger dauern.

Ihaha Campsite, Chobe River Front (BOGA Campsite)

Chobe River Front

Die Chobe River Front steht für pure Artenvielfalt, und das in einer atemberaubend schönen Landschaft! Elefantenherden von mehr als 50 Tieren sind eher normal als eine Seltenheit. Die Interaktionen zwischen den vielfältigen Tieren sind einmalig. Die Flusslandschaft bietet eben alles, was man für das Überleben braucht. Und das gilt für Pflanzenfresser als auch die zahlreichen Predatoren. Kein Wunder wenn man auf eine Löwenmutter trifft, die gerade versucht ihrem Nachwuchs die Büffeljagd zu lehren.

Ich selbst besuche den Chobefluss schon seit 2003. Ich kann versichern, es war immer und jedesmal ein Highlight!

Die Lage des Camps: Unser mobiles Camp ist nahe dem Fluss. Von dort schaut man auf die bezaubernde Flutebene. Schöner geht es nicht!

Tag 11:

(Elephant Sands Campsite).

Mit Wehmut verlassen wir den wunderbaren Chobefluss. Vermutlich werden wir aber den Chobe Nationalpark später verlassen als geplant, weil zu viele Highlights auf unserem Weg auf uns warten.

Wir passieren Kasane und Kazungula und fahren südwärts nach Elephant Sands, wo wir eine weitere Nacht im Königreich der Elefanten verbringen.

Tag 12 - Planet Baobab Camp site.

Nun müssen wir langsam die Elefantenherden hinter uns lassen, denn wir nähern uns einem weiteren Highlight unserer Reise. Wir fahren in die Makgadikgadi-Salzpflanzen. Diese sind die größten Salzpflanzen der Erde. In ihnen leben Löwe, Gepard und Co. Die Stars hier sind allerdings die Erdmännchen!

Übernachtung im Planet Baobab Camp.



Makgadikgadi National Park (Planet Baobab):

Die Salzpflanzen sind zum Teil Nationalpark (4900 qkm) und zum Teil private Concession. Die Gegend ist so unwirtlich, dass kaum Menschen dort überleben.

Tag 13:

Heute werden Sie sehr früh geweckt. Nach einem kurzen Kaffee brechen wir auf, um die rund 20.000 qkm große Salzpflanze zu erkunden. Hauptziel ist jedoch eine habituierte Erdmannfamilie zu besuchen, sofern nicht aktuelle Regenfälle das Fahren in die Pflanze unmöglich machen. Salzpflanzen können heimtückisch sein, aber Ihre erfahrenen Guides sind dort seit Jahren unterwegs und wissen, was möglich ist.

Mit ein wenig Glück erreichen wir die Erdmannfamilie, wenn sie gerade aufsteht. Zunächst wärmen sie sich, bevor sie dann auf Nahrungssuche gehen. Die Erdmännchenfamilie ist über Jahre habituiert, d.h.sie akzeptieren die Nähe von uns Menschen. Teilweise ignorieren sie uns und wir können ihnen in nächster Nähe folgen. Wir werden sehr beeindruckt sein, wie Erdmännchen perfekt organisiert sind, um in einem der kargsten Lebensräume der Erde zu überleben.

Nach unserem Ausflug in die Welt der Erdmännchen bewegen wir uns weiter Richtung Westen. Ziel ist das Drifters Camp am Botetifluss. Je nachdem wie die Flut ins Okavango Delta ausfällt liegt das Camp entweder an einem Fluss, auf dem man eine abendliche Sundowner-Bootstour machen kann, oder an einem Trockenflusslauf. Botswana ist eben das Land der Extreme.

Tag 14:

Es heisst langsam Abschied nehmen. Wir machen einen gemütlichen Morgen im Camp und fahren dann rund eine Stunde bis nach Maun und dem Maun International Airport.



Hinweise zu den mobilen Camps:

Sie haben ein eigenes Safarizelt, das von einem Team für Sie aufgebaut wird. Im Zelt gibt es komfortable Stretch-Liegen und entsprechend der Jahreszeit und Temperatur angepasstes Bettzeug. Sie haben Ihre Toilette und Bucket-Dusche. Wenn Sie duschen wollen, wird das Team Ihr Duschwasser am Lagerfeuer aufwärmen. Die Camps sind exklusiv für uns und in der Regel sehr einsam. Unser Team ist sehr erfahren und sorgt für perfekte Sicherheit. Natürlich werden Sie von uns ausführlich gebrieft. Wenn es dunkel ist, werden Sie im Camp immer von einem von uns begleitet, um Ihnen in jeder Situation Unterstützung und Sicherheit zu geben.

Go wild Reisen und Event GmbH
Achertalstr. 13
D-77866 Rheinau-Freistett

Tel. +49 (0)7844 911458 • Tel. +49 171 2849687

www.go-wild-reisen.de • go-wild@t-online.de